



WERTSCHÖPFUNG DURCH DEN TOURISMUS



Wintertourismus ist ein **wesentlicher Wertschöpfungsfaktor** für den Wirtschaftsstandort Österreich und damit auch Garant für unseren Sozialstaat. Für zahlreiche Tourismusregionen ist der Wintertourismus das **zentrale wirtschaftliche Fundament** und damit **Schlüssel für die regionale Entwicklung**.

Wohlstand, Arbeitsplätze und Infrastruktur werden durch den Konsum der inländischen und ausländischen Gäste sichergestellt. Diese sorgen damit für **langfristige Perspektiven im ländlichen Raum**.



Die **Tourismus-** (4,1 Prozent) und **Freizeitwirtschaft** (6,2 Prozent) steuert jährlich mehr als **10 Prozent** (Zahlen aus 2022) des österreichischen **Bruttoinlandsprodukts (BIP)** bei.

Urlaubs- und Geschäftsreisen sorgen in Österreich für eine **direkte Wertschöpfung** von **12,3 Milliarden Euro**.



Beitrag des Tourismus zur Beschäftigung in Österreich: **7,8 Prozent**

Direkt Beschäftigte im Tourismus in Österreich: **217.472 unselbstständig Beschäftigte**, durch die **Seilbahnwirtschaft** werden **125.900 Arbeitsplätze** gesichert.



Die **Tourismuseinnahmen** im Winter belaufen sich in Österreich auf **10,7 Milliarden Euro**.

Die **Bruttoumsätze** durch **seilbahnnutzende Wintersportler** (Seilbahnen, Beherbergung, Gastronomie, Sporthandel u. ä.) ergeben **jährlich 11,2 Milliarden Euro**.



Wintersportlerinnen und Wintersportler sorgen mit ca. **50 Millionen Skier Days** für eine **jährliche Wertschöpfung** von mehr als **5,9 Milliarden Euro** und für ein jährliches **Umsatzsteueraufkommen** von über **1,7 Milliarden Euro**.



KRITISCHE Q&As

Profitieren nicht nur einzelne Regionen vom Wintertourismus?

Tourismus bzw. Wintertourismus garantiert Wertschöpfung in der Region, sichert Arbeitsplätze und sorgt für Steuereinnahmen. Dadurch profitiert nicht nur eine einzelne Region, sondern der Staat und das Sozialsystem.

Ist die wirtschaftliche Abhängigkeit einiger Regionen vom Wintertourismus nicht zu groß?

Es ist durchaus der Fall, dass in einigen Regionen vor allem der Wintertourismus das zentrale Fundament für den Wirtschaftskreislauf darstellt. Gleichzeitig arbeiten die Regionen daran, den Gästen attraktive Angebote in der Nebensaison zu machen, um für ganzjährige Wertschöpfung zu sorgen.

Rechtfertigen die Einnahmen durch den Tourismus die Schäden an Natur und Umwelt?

Von Schäden an Natur und Umwelt kann keine Rede sein. Durch den Tourismus werden einerseits Steuereinnahmen akquiriert, die für den Ausbau von nachhaltigen und ressourcenschonenden Konzepten verwendet werden können. Andererseits ist die Branche daran interessiert, ihr größtes Asset, die österreichische Landschaft, so naturbelassen wie möglich in ihre Konzepte einzubauen.



KERNBOTSCHAFTEN

Tourismus bzw. Wintertourismus ist der zentrale Wertschöpfungsbringer in vielen Regionen. Dadurch ist eine langfristige Perspektive im ländlichen Raum gesichert.

Tourismus ist der Garant für sichere Beschäftigung für über 217.000 Menschen in ganz Österreich.

Tourismus und Freizeitwirtschaft sind für über 10 Prozent des österreichischen Bruttoinlandsproduktes verantwortlich.

Tourismus stellt damit eine wesentliche Einnahmequelle für den Staat dar.

Durch die Gäste, die im Winter zum Skifahren kommen wird eine jährliche Wertschöpfung von mehr als 5,9 Milliarden Euro und ein jährliches Umsatzsteueraufkommen von über 1,7 Milliarden Euro gesichert.



QUELLEN:

**Bundesministerium für Arbeit und
Wirtschaft:** Tourismusbericht 2022
https://www.bmaw.gv.at/dam/jcr:1e836e92-73ff-49ca-bdea-77ecb98c2a14/Tourismusbericht_2022_barrierefrei.pdf

Fachverband der Seilbahnen: Fakten
und Mythen:
<https://www.wko.at/branchen/transport-verkehr/seilbahnen/seilbahnen-und-energie-factsheet.pdf>

Fachverband der Seilbahnen:
Kennzahlen des Fachverbands der
Seilbahnen:
<https://www.wko.at/branchen/transport-verkehr/seilbahnen/ZahlenDatenFakten.html>

